

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 52. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

biweil er ein mitter Fürst war, vnderstund er sich, die Bawren von ihrem schändtlichen vnd vnnsinnigen fürnemmen zubringen, fügte sich allernechst zum Messingerberg, den die Bawern mit sampt dem Schloß darauff, zu ihrem vorthail Jungenommen, ließ etlich Bawern vnd deren Hauptleut, auff zugeschickt Gelaidt, zu sich kommen, erzinnert dieselbe voriger vorgeschlagener mittel, weiterung zuverhüten? Aber sie bestunden auff ihrer hartneckischen für genommenen meinung, Derowegen zohen bede theil ohn entscheyd von einander, Derowegen Sein Fürstl. Gn. der sach in acht nam, vnd ward täglich bewegt anzugreifen, rückt derowalben folgenden tag mit den Raifigen, Fußvolck vnd Geschütz, auff obgemelten Berg, ferners nach solchen trewlosen Bawern vnd ihrem Leben zu trachten, Nachdem aber alle die Bawern von dem Berg gewichen, sich zertrent vnd verlossen, nam Sein Fürstl. Gn. das Schloß ebenmäßig wider ein. Darin der vornembsten Hauptleut einer beneben etlichen Fußknechten betreten, dieselbe ließ Sein Gn. also bald auff dem Platz enthaupten, vnd das Läger außbrennen. Darnach in das Nystadtter Bistumb gezogen, dasselbe nach volbrachter straff der Capitainer vnd Redlingsführer, dem Bischoff [66] wider in gebürenden gehorsamb bracht, vnd dardurch all andere Seiner Fürstl. Gn. Vnderthanen vnd Landsassen vor weiserm abfall erhalten.

Das 52. Cap.

Welcher gestalt die Bundtischen Kriegsknecht die
Würtembergische Bawern bey Böblingen ge-
schlagen.

Wen mitlerweil, Als sich die ding allenthalben am Rhein, im Elsaß, in Schwaben, Francken, Hessen, Thüringen vnd anders wo, wie oberzelt, so weitleufftig zugetragen, vnd der Wolgeborne Herr, Georg Truchses, Freyherr zu Waldburg, ic. des Bunds zu Schwaben Oberster Feldhauptman, alle sachen in dem Allgaw, auff der Alb, am Bodensee vnd daselbst vmb, mit hülff des Allmächtigen glücklich, vnd dermassen zum friedlichen wesen

bracht, daß man sich derends einiger noth nicht mehr zu versehen: Und dann die Leuffe im Fürstenthumb Württemberg, in der Pfalz, im Stifft Würzburg, sich vor andern orthen so beschwerlich, seltsam, sorglich vnd geschwinder weiß hielten, daß zubeforgen, wo deme nicht eylends mit starkem dapfferem widerstand begegnet, es würde zu keinem guten end, sondern vielmehr zu vndertruckung aller Oberkeit Teutscher, auch villeicht anderer Nationen gereichen. Derohalben ward auff verordnung des Bundts Herr Georg Truchses mit allem seinem Heer, bedes zu Roß vnd Fuß außgeschickt, der sich auß dem selben orth, durchs Hegaw herab, eylends ins Land zu Württemberg fügt, kam am vierten tag gen Tübingen, ließ alsobald gegen Hernberg, darin viel Bawren lagen, handeln, erobert den- [67] selben Flecken, Und als nachfolgendes mit dem Heer vor Weyl im Schönbach vnd für Mauren herauß gezogen, vnd nun auß dem Wald kommen, seind die Württembergische vnd andere auffrührische Bawern, darvon oben meldung geschehen, auff die 12000. stark in zweyen Städten, Böblingen vnd Sindelwingen gelegen, vnd als sie des Bundtschen Heers innen vnd ansichtig wurden, theten sie sich auß den Städtlin herauß, stelten sich in die Schlachtordnung, Ist aber zwischen beden Heeren ein Moras gewesen, derohalben Herr Georg nicht zu ihnen kommen mögen, sondern obwendig Böblingen hinziehen müssen, vnd ehe er auff Böblingen kommen, haben die Bawren mit ihrem verlohrenen hauffen widerumb ein höhe hinder dem Schloß Böblingen Ingenommen, etlich ihres Geschüzes darauff bracht, vnd das Kennsäulin, so darauff gedruckt, wider abgetriben, in deme hat Herr Georg das Städtlin Böblingen wider Ingenommen, dasselb mit etlichen Knechten (damit die Bawern nicht wider hinein kommen möchten) besetzt, auch viel Hacken, Büchsen vnd Schützen ins Schloß bracht, die dann auff selbige höhe dienlich waren, darneben auch ein andern Berg Ingenommen, dardurch der Hauptman im Schloß mit den Knechten vnd dem Geschüz, so er vnder sie ließ gehen, der Bawren verlohrenen hauffen widerumb von obangezeigtem Berg vnd vorthheil getrieben. Darnach mit den Keyßigen auff den hauffen kommen, das Geschüz

in ihr Ordnung abgehn lassen, gleich darauff mit den Keyßigen Zeugen gegen ihnen troffen, In welchem treffen geordnet gewesen, zum ersten Pfalzgraff Ludwigs Churfürsten Fänlin, als seiner Churfürstl. Gn. geschickte Reutter, darnach die Oesterreichischen, vnd darnach ein hauffen auff den andern, biß so lang ihn Gott der Allmächtig den Sieg verliehen, daß sie gemelten [68] grossen hauffen Bawern in die Flucht gebracht, Ihnen all ihr Geschütz, Wägen vnd etliche Fähnlin abgenommen, die Bawern mehrentheils alle erwürget, erstochen vnd erschlagen, ohn allein daß ihr etliche den Reutern im Walt entrunnen, ic. Vnd haben die Bundtschen von dieser Schlacht kein sonderlichen schaden empfangen, vnd also die empörung dñmal im Fürstenthumb Württemberg gestilt, vnd wider in gehorsamb bracht.

Das 53. Cap.

Wie durch die Bundtschen Weinsberg geschleift worden.

Da nun Herr Georg etliche tag daselbsten verhart, vnd Daber der hell licht hauffen, so auff die 20000. starck, vor vnser lieben Frawen Berg, in der Stadt Würzburg vnd darbey zu Heydingsfeld lag, deß Bundtschen Heers zukunfft vnd handlung vernamb, vnderstunden sich dieselbe Bawren dermassen in den handel zuschicken, daß sie vermeinten, nicht allein dem Bundtschen Heer widerstand zu thun, sondern auch ihr bößhafftig, grimmig, vnchristlich fürhaben zu volnziehen, zoge Herr Georg Truchses mit seinem Fußvolck vnd Geschütz herab auff Weinsberg zu, willens (wie dann jederman in seinem Heer dasselbig zufrieden, zu thun vnd zuhelffen begierig) die schandlich tyrannische begangene handlung daselbsten zu rechen vnd zu straffen, thete sich also ins Weinsberger Thal, in der Wochen nach dem Sontag Cantate, Nahme das Städtlein Weinsberg ein, vnd nach dem jederman darauff gewichen, hat er dasselb mit allem so darinn, im boden außbrennen vnd zerschleiffen lassen, deßgleichen wur-

